

Schriften von Herwig Duschek:

ca. 50% Preisnachlaß und Sonderangebote bis 12. Juli 2012, begrenzte Stückzahl¹:

Sonderangebot A: Gralsmacht 1-6 (Gralsmacht 3 [Nr. 16] als PDF auf CD): 120 €(+ Porto)

Sonderangebot B: Gesamtwerk (Nr. 2, 4, 10 und 16 als PDF auf CD): 200 €(+ Porto)

Herwig Duschek, 4. 6. 2012

www.gralsmacht.com

919. Artikel zu den Zeitereignissen

Die Apokalypse des Johannes, Prophezeiungen & Seher (38)

(Ich schließe an Artikel 918 an.)

Bernhard Bouvier schreibt weiter über die Situation der Bundesrepublik „Deutschland“ beim Ausbruch des 3. Weltkrieges²:

Die NATO kann den Staaten des ehemaligen Warschauer Paktes³ seine Chance verwehren, wenn Warnzeit, Truppenpräsenzstärke, Mobilmachung und logistische Unterstützung der Bündnisstreitkräfte aufeinander abgestimmt sind. Die grenznahe Verteidigungsbereitschaft, die Luftverteidigung, die Vorverteidigung auf See und die Sicherung der Seeverbindungslinien müssen mit den verfügbaren Kräften hergestellt sein, bevor ein Angriff beginnt. Mit diesen Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Anfangsverteidigung zu Lande und auf See wird ein Angriff gegen die NATO zum hohen Risiko im Kosten-Nutzen-Kalkül der Führung des Ostens.



<http://www.youtube.com/watch?v=pCOIcAwifQQ&feature=related>

¹ <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2012/05/schriften-und-dvd-von-herwig-duschek.pdf>

² In: *Die letzten Siegel*, S. 82-104, Ewert-Verlag, 1996

³ Muß heißen: Rußland und Verbündete. (Der Warschauer Pakt wurde am 1. 7. 1991 aufgelöst.)

Angesichts der anhaltenden Aufrüstung der betroffenen Länder bedarf es fortgesetzter Anstrengungen der NATO-Staaten, die Voraussetzungen zur wirksamen Verteidigung auch in Zukunft zu erhalten.“ Genau das ist das Problem: „Die grenznahe Verteidigungsbereitschaft muß mit den verfügbaren Kräften hergestellt sein, bevor der Angriff beginnt.“ Die grenznahe Verteidigungsbereitschaft ist aber nicht in ein, zwei Tagen oder gar innerhalb weniger Stunden herzustellen. Und am Wochenende dauert es vermutlich bis zum Montagmittag, bis die wenigen Truppenteile der Bundeswehr überhaupt mit der Masse ihres Großgeräts die Kasernen verlassen können.

Vorbereitung fürs Irlmaier-Szenario auch im total bankrotten Weissrussland



<http://www.youtube.com/watch?v=635-n5WE-ol&feature=related>

Dann ist die Bundeswehr aber noch nicht in Verteidigungsbereitschaft. Denn gerade auf die Bundeswehr kommt es in Mitteleuropa an. Der deutsche Anteil an den Streitkräften der NATO beträgt fünfzig Prozent der Landstreitkräfte, über sechzig Prozent der Kampfpanzer, zwanzig Prozent der Seestreitkräfte usw.

Also wird der Angriff am Wochenende stattfinden, vermutlich in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag. (Wahrscheinlich Juli 2013⁴)

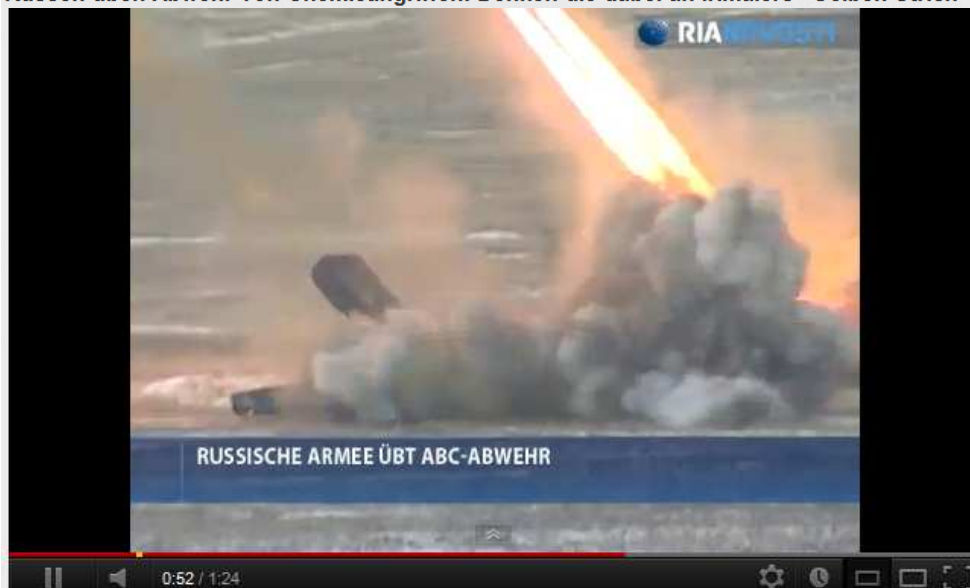
⁴ Am Wochenende 27./28. Juli 2013 wird für alle Bundesländer – außer Bayern – Schulferien sein. Erna Stieglitz: Gegen Ende Juli stoßen die östlichen Angriffskeile blitzartig gegen Westeuropa (bzw. Mitteleuropa) vor. Anfang August werden die eingedrungenen (östlichen) Panzerarmeen in Mittelfrankreich, vermutlich um Lyon, und wenig später bei Ulm vernichtet. (Artikel 825, S. 4). Der modernste russische Panzer ist der T-90 mit einer Geschwindigkeit von 65 km/h. Von (z.B.) Prag bis Lyon sind es 1080 km. Der 3. Weltkrieg wird kurz sein – offensichtlich nicht länger als (in etwa) 3 Monate. Nostradamus sagte über die Dreitägige Finsternis, die den 3. Weltkrieg beenden wird: *So finster, wie sie die Welt seit dem Leiden Christi noch nie erlebt hat. Und es wird im Monat Oktober sein, daß eine große Verlagerung sein wird. Dergestalt wird sie sein, daß man denken wird, die Erde habe ihre natürliche Bewegung verloren und sei in ewige Finsternis geschleudert* (Artikel 916, S. 2). Von Oktober 1917 (Oktober-Revolution in Russland) bis Oktober 2013 sind es 96 Jahre (3 x 32). Die bolschewistische Revolution trägt die „Handschrift“ Sorats-666 (Artikel 224, S. 5), ebenso wie die Dreitägige Finsternis (Artikel 827, S. 1-3. Rudolf Steiner verwendete offensichtlich manchmal den Begriff Satan für Sorat-666, z.B.: *Sehen Sie, es hat einmal eine solche Individualität gegeben – das war in den ersten Jahrhunderten der christlichen Entwicklung, so daß sie mitmachte das Jahr 666 –, die mit einer gewissen hellseherischen Kraft sah, was da eigentlich sich abspielte und was es bedeutete, daß die satanische Macht sich vorbereitete schon dazumal zu einer solchen Mission [GA 346, 22. 9. 1924, S. 264, Ausgabe 1995]).*

Sind die Kasernen am Wochenende erst einmal überrollt, kann dem Angreifer keine zusammenhängende Linie der Verteidigung mehr entgeggestellt werden, die ihn noch aufhalten könnte. Und Kräfte in zweiter Linie, wesentliche Reserven also, gibt es praktisch nicht. Vergrößert werden die Probleme der Verteidigung dadurch, daß erhebliche Teile der Truppen der Bündnispartner, die die Grenze der Bundesrepublik mit den Deutschen verteidigen sollen, sich im Frieden in ihren Heimatländern befinden und erst im Rahmen einer Krise bei Teilmobilmachung ihre Stellungen beziehen sollen.

Bei überraschendem Angriff weist daher die Verteidigung lauter Lücken auf. Auf große Teile der NATO-Truppen wird der Angreifer erst treffen, wenn diese sich auf dem Marsch in ihre geplanten Einsatzräume an der Grenze befinden. Mit dieser Situation rechnet die Militärdoktrin. Die russischen Truppen trainieren deshalb schon seit Jahren neben dem Angriffsstoß vor allem das Begegnungsgefecht. Der Feind wird auf seiner Vormarschstraße frontal gebunden, flankierend umfaßt und vernichtend geschlagen.

Damit ist die Beurteilung der militärpolitischen Lage folgerichtig, daß wir die Gefahr, mitten im Frieden überraschend angegriffen zu werden, gar nicht hoch genug einschätzen können. Es entspricht der Konzeption moderner Strategie, gerade so zu verfahren. Aber wir werden gelähmt und blind sein. Es heißt ja bei uns: „Friede! Friede!“ – Aber plötzlich ist der Krieg da. Am Wochenende ist die Masse der deutschen Wehrpflichtigen zu Hause: In Essen, wer in Lüneburg stationiert ist, in Karlsruhe, wer in Weiden Dienst leistet, und wer in Augustdorf während der Woche in der Kaserne ist, ist am Wochenende bei der Verlobten in Frankfurt.

Russen üben Abwehr von Chemieangriffen. Denken die dabei an Irlmaiers "Gelben Strich" ?



<http://www.youtube.com/watch?v=YfdjQYXISFs&feature=related>

Verfügbar sind nur die Wehrpflichtigen, die heimatnah einberufen sind. Wie soll man aber Skat spielen, wenn der dritte Mann fehlt, wie Panzer zum Gefecht ausrücken ohne Fahrer und Richtschützen? Rechnen wir doch nach: Von der ganzen Bundeswehr sollen bis zu fünfzig Prozent gekadert werden, von den fünfzig Prozent der Präsenztruppen ist im Sommer die Hälfte im Jahresurlaub. Es bleiben fünfundzwanzig Prozent verfügbar; doch nicht einsatzbereit.

Es wird dazu kommen, daß zunächst der Osten, trotz verzweifelter Gegenwehr einiger Truppenteile, die im Westen stationiert oder besonders schnell waren unter tüchtigen Führern, tief in das Gebiet der Bundesrepublik wird vorstoßen können ...

Wenn dem Angreifer mit vollkommener Geheimhaltung die Überraschung gelingt, und das ist ihre Strategie, sieht es gar nicht gut aus um unsere Verteidigung. Die Überraschung scheint zu gelingen ...

Der Unbekannte Verfasser schildert den Krieg ebenfalls, ähnlich dem Sang der Linde⁵

„Rußland nimmt Stadt Belgrad⁶ ein
Frankreich, Rom zieht mit hinein.
Blitzschnell schlägt der Roten Heer
Deutsches Land, vor Schreck ohn' Wehr,
Panik lähmt der Freunde Macht,
Es umfängt sie Todesnacht. ”



(Bernhard Bouvier: Der Greif – das Symbol und Wappentier der Bundesrepublik Deutschland. Nostradamus wählt ihn als Chiffre für das Land.)

In Vers XI/29 sagt Nostradamus zu diesem Thema:

“Le Griffon se peut apprester
Pour a l`ennemy resister
Et renforcer bien son armee,
Autrement l`Elephant viendra
Qui d`un abord le surpranda,
Six cens et huict, mer enflamnee.”

Übersetzung:

⁵ Unter Anmerkung 62 steht: Bekh, Wolfgang Johannes: Am Vorabend der Finsternis, Pfaffenhofen 1988; Bayerische Hellseher, Pfaffenhofen 1976; Das dritte Weltgeschehen, München 1980; Alois Irlmaier, München 1990 (unter diesem Namen sind vier Bücher aufgeführt)

⁶ Erna Stieglitz: In einem Sommer, wahrscheinlich im Monat Juli ... erfolgt der Angriff aus dem Osten auf die Süd- und Nordflanke, auf die Türkei, auf Griechenland, auf Jugoslawien und auf Skandinavien (Artikel 825, S. 4).

*„Der Greif (die Bundesrepublik) kann/soll sich einstellen
Um dem Feind zu widerstehen
Und verstärken gut seine Armee,
Andernfalls wird der Elefant kommen,
Der auf einen Schlag ihn überraschen wird,
Sechshundert und acht, Meer entflammt.“*

Diesen Vers hat der Nostradamus Forscher Konrad Klee entschlüsselt: Der Greif ist das Wappentier der Bundesrepublik Deutschland. Er ist auf jedem Dienstständer, jedem Dienstsiegel, auf Münzen und Dienstflaggen abgebildet. Der Elefant steht für die russische Dampfwalze und an anderen Stellen bei Nostradamus als Chiffre ebenfalls für Rußland. Außerdem paßt der Vergleich auf einer anderen Ebene: wie eine rasende Elefantenherde werden die Panzerarmeen der östlichen Truppen über die Bundesrepublik hereinbrechen.

Das Bild Panzer = Elefant: schwer, donnernd, wild dröhnend, im Angriff den Rüssel erhoben wie das Geschützrohr eines Panzers, ist plastisch und bestechend. Zur Zeit hat man nicht den Eindruck, daß die Politiker der Bundesrepublik unsere Armee verstärken, daß sie dem Angriff der „Elefanten“ jederzeit standhalten könnte. Im Gegenteil, sie wird derzeit verkleinert, abgerüstet und gekadert.

... Im französischen „abord“ steckt noch mehr, es steht auch für „anlegen, entern“. Es ist mit Seelandungen an der Ostseeküste zu rechnen, die auch Dänemark und Schweden treffen werden. Auch der Einsatz von Atomsprenkörpern in der Nordsee zur Zerstörung der für den NATO-Nachschub wichtigen Kaianlagen durch Flutwellen ist angedeutet. „Blitz und Flamme/Meer entflammt.“ Die Überraschung des Greifs durch die russischen elefantengleich herandonnernden Panzerarmeen scheint zu gelingen. Er wird durch den plötzlichen Angriff zurückgeworfen.

(Fortsetzung folgt.)